

Nichteisen-(NE-)Metallindustrie wächst zweistellig in 2010

Für das Jahr 2010 rechnet die deutsche NE-Metallindustrie mit einem Produktionszuwachs von knapp über 10 Prozent – ausgehend vom niedrigen Niveau des Jahres 2009. Einige Teilbranchen könnten sogar fast das Produktionsniveau des Jahres 2008 wieder erreichen. Die NE-Metall erzeugenden und verarbeitenden Unternehmen erwirtschafteten in den ersten drei Quartalen 2010 mit 104.066 Beschäftigten in 656 Betrieben eine Produktion von 5,9 Millionen Tonnen (+ 23 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum) und einen Umsatz von 31,9 Milliarden Euro (+ 35 Prozent). Die Umsatzentwicklung wird stark von den volatilen Börsennotierungen der NE-Metalle beeinflusst: Nach den Tiefstständen zum Jahreswechsel 2008/2009 haben sich die meisten NE-Metallnotierungen bis heute wieder deutlich erholt. Als moderne Grundstoffindustrie steht die NE-Metallindustrie am Anfang der Wertschöpfungskette und ist somit unmittelbar von der konjunkturellen Entwicklung ihrer Abnehmerindustrien abhängig. Als Wachstumsmotor erweist sich nach wie vor Asien, mit Schwerpunkt China.

Aluminiumindustrie

Die deutsche Aluminiumindustrie zeigt sich im bisherigen Jahresverlauf äußerst dynamisch. Dabei wurden die Erwartungen der Industrie zum Teil deutlich übertroffen. In einigen Bereichen kann möglicherweise schon in diesem Jahr das Vorkrisenniveau erreicht werden. So zum Beispiel im Bereich Aluminiumhalbzeug: Im Zeitraum von Januar bis September 2010 stieg die produzierte Menge um ein Viertel auf knapp 1,9 Millionen Tonnen an – gegenüber 1,5 Millionen Tonnen im Vergleichszeitraum 2009. Noch im Jahr 2009 sank die Produktion um 16 Prozent beziehungsweise 400.000 Tonnen auf 2,0 Millionen Tonnen von 2,4 Millionen Tonnen im Jahr 2008. Damit wurde der Mengenverlust der Krise bereits in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres nahezu vollständig aufgeholt. Hierin zeigt sich die herausragende Wettbewerbsposition des deutschen Aluminiumhalbzeugsektors in Europa. Die Erzeugung von Aluminium stieg von Januar bis September 2010 um 26 Prozent auf 787.204 Tonnen an. Während die Ausbringungsmenge der Sekundäraluminiumhütten um 21 Prozent auf 494.897 Tonnen zunahm, stieg die Produktion der Erzeuger von Primäraluminium mit 35 Prozent deutlich stärker auf 292.307 Tonnen. Trotz dieser Erholung bei der Erzeugung von Aluminium bleibt das Volumen deutlich hinter der im Jahr 2008 produzierten Menge zurück. Das Expansionstempo der Aluminiumindustrie hat sich in den letzten Monaten etwas verlangsamt und deutet auf eine Stabilisierung der Mengenentwicklung in den nächsten Monaten hin.



Buntmetallindustrie

Die deutlich anziehende Konjunktur hat die deutsche Buntmetallindustrie mit nach oben gerissen. Dabei legten die Buntmetallerzeuger im Zeitraum Januar bis September 2010 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 7 Prozent zu auf gut 1 Million Tonnen – nach einem Rückgang um 14 Prozent im Krisenjahr 2009. Noch deutlicher steigt die Produktion von Buntmetallhalbzeug in den ersten drei Quartalen 2010 um 24 Prozent auf 1,4 Millionen Tonnen – nachdem sie seit dem Spitzenjahr 2006 rückläufig war, allein im Vorjahr um 22 Prozent. Halbzeug aus Kupfer, Kupferlegierungen und Leitermaterial entwickelte sich wie in den vergangenen Jahren sehr unterschiedlich: In den ersten drei Quartalen 2010 stieg die Produktion von Halbzeug aus Kupferlegierungen am stärksten um 46 Prozent auf 433.365 Tonnen. Halbzeug aus Kupfer verzeichnete ein Wachstum um ein Viertel auf 276.669 Tonnen, wohingegen die Erzeugung von blankem Kupferleitermaterial um 15 Prozent zulegte, auf 545.557 Tonnen. Allerdings war im Jahr 2009 der Produktionseinbruch bei Halbzeug aus Kupferlegierungen auch am deutlichsten mit 27 Prozent. Halbzeuge aus Kupfer und Kupferleitermaterial hatten lediglich Rückgänge um jeweils knapp 22 Prozent zu verkraften. Die Produktion von Halbzeug aus Zink, Blei, Nickel, Zinn und deren Legierungen stieg im Zeitraum Januar bis September 2010 um 6 Prozent auf 146.534 Tonnen. Im Jahr 2009 belief sich das Minus auf beinahe 10 Prozent.



NE-Metallgießerei-Industrie

Die Orders bei den deutschen NE-Metallgießereien laufen unverändert gut. Von Januar bis September 2010 ist der Auftragszugang bei den Leichtmetallgießereien um ca. 36 Prozent gestiegen. Bedingt durch unterschiedliche Abnehmerstrukturen ergeben sich für die Buntmetallgießereien Zuwachsraten von 25 Prozent. Die Unternehmen insgesamt profitieren nach wie vor vom starken Pkw-Export in die USA und nach Asien. Auch die Erholung im Nutzfahrzeugsektor kommt den Gießereien spürbar zu Gute. Ergänzend zeigen sich die im Rahmen der monatlichen Geschäftsklimaerhebung vom ifo Institut im Oktober abgefragten Erwartungen zur Lageentwicklung auf Sicht von sechs Monaten optimistisch. Die Produktion stieg in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres um ca. 43 Prozent. Dabei legte der Abguss von Leichtmetallkomponenten um 47 Prozent zu. Buntmetallguss wurde im Vorjahresvergleich um 24 Prozent mehr gefertigt. Die Entwicklung insgesamt zeigt sich allerdings noch heterogen, da z. B. die Fachzweigkonjunkturen im Maschinenbau sehr differenziert verlaufen und entsprechend zeitverzögert Orders bei den Gießereien ankommen. Die zeitliche Differenz zwischen Auftragszugang bei den Kundenbranchen, Auftragserteilung an die Gießereien sowie realisierter Produktion hat zudem traditionell eine Größenordnung von mehreren Monaten. Insgesamt gewinnen die Bestellungen jedoch deutlich an Breite, was im Jahr 2011 positiv zu Buche schlagen dürfte.



Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Jan. - Sept. 2010

		%*
Beschäftigte	104.066	- 5
Unternehmen	656	- 6
Produktion (Mio. t)	5,9	+ 23
Umsatz (Mrd. €)	31,9	+ 35
Energieeinsatz		
2009 (Mrd. kWh)	20,7	- 28
- davon Strom	11,1	- 36

* Änderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

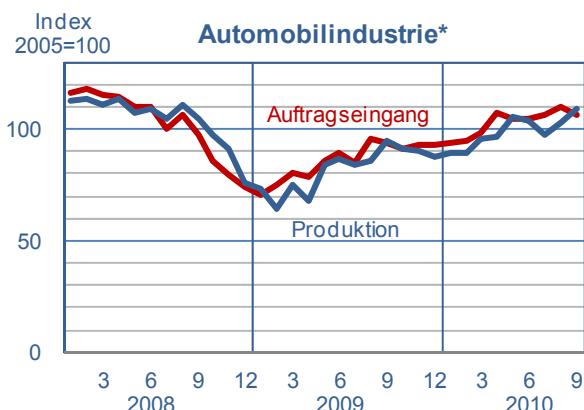
Automobilindustrie



2010: 10 Prozent Produktionswachstum bei Pkw



Für das Jahr 2010 rechnet der Verband der Automobilindustrie bei Pkw mit einer Produktionssteigerung von 10 Prozent. Triebfeder bleibe der Export mit einem Plus von 21 Prozent, vor allem in das nichteuropäische Ausland. Im Zeitraum von Januar bis Oktober 2010 stieg die Produktion um 12 Prozent und der Export um 27 Prozent. In der Nutzfahrzeugindustrie werde die Produktion in diesem Jahr weltweit um 10 Prozent wachsen – Westeuropa plus 15 Prozent. Allerdings werde frühestens Ende 2012 das Vorkrisenniveau von 2008 wieder erreicht. In den nächsten drei bis vier Jahren werden 10 bis 12 Milliarden Euro in alternative Antriebe investiert.

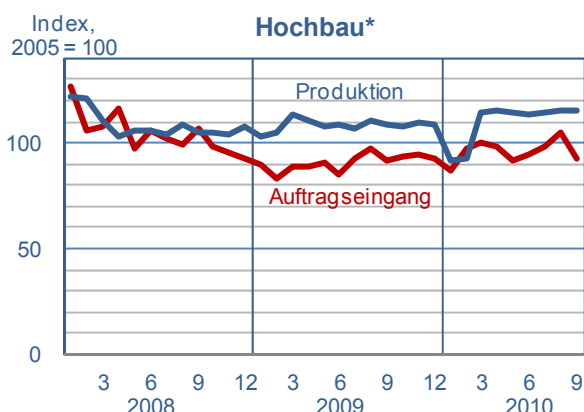


Bauindustrie



Umsatzrückgänge von 1 Prozent in 2010 und 2 Prozent in 2011

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie geht für das Jahr 2010 von einem nominalen Umsatzrückgang im Bauhauptgewerbe von 1 Prozent, im Jahr 2011 von 2 Prozent aus. Während der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2010 mit 4 Prozent rückläufig war, stieg der Auftragseingang um 2,5 Prozent (Hochbau: 8 Prozent, Tiefbau: - 2 Prozent). Die insgesamt schwache Entwicklung ist auf den öffentlichen Tiefbau zurückzuführen. Die Wirkung der Konjunkturprogramme lässt nach. Überraschend stabil zeigen sich dagegen die Auftragseingänge im Wohnungsbau (+ 11 Prozent), Wirtschaftsbau (+ 7 Prozent) und im öffentlichen Hochbau (+ 8 Prozent).

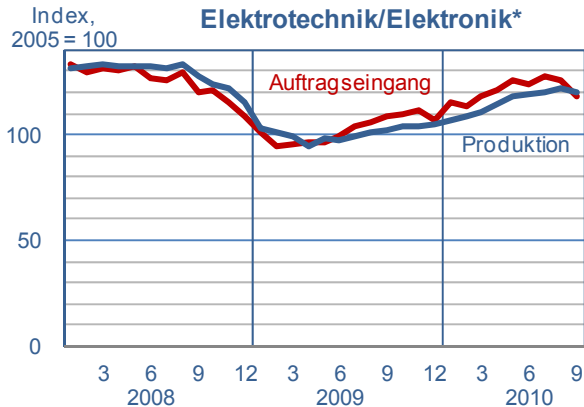


Elektrotechnik und Elektronikindustrie



Starker Export ermöglicht 8 Prozent Wachstum in 2010

Wegen der deutlich verbesserten Auftragslage hat der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie im August seine Prognose für das Wachstum der Elektroindustrie für das Jahr 2010 auf 8 Prozent erhöht und erwartet jetzt einen Umsatz von 160 Milliarden Euro. In den ersten drei Quartalen 2010 sind die Auftragseingänge um 25 Prozent, die Produktion um 13 Prozent und der Umsatz um 15 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gestiegen. Die Elektroindustrie profitiert von der globalen Konjunkturerholung wie von der Stärke der Branche bei Infrastrukturprojekten in den Bereichen Verkehr, Energie und Gesundheit, die in der Krise nicht so sehr gelitten haben. Ebenso erweist sich der Verkauf von Haushaltsgeräten als nicht so konjunkturanfällig.

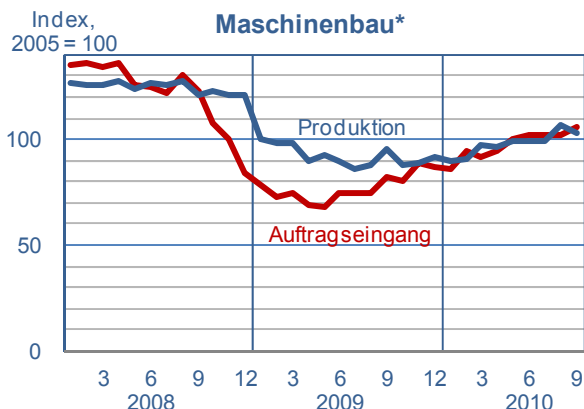


Maschinen- und Anlagenbau



Produktionsplus 6 Prozent in 2010 und 8 Prozent in 2011

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau hat im Oktober seine Prognose für die reale Produktion im laufenden Jahr auf 6 Prozent angehoben. Für das Jahr 2011 wird sogar ein Plus von 8 Prozent erwartet. Konjunkturell etwas nachlaufend hat sich der Maschinenbau seit Sommer 2010 spürbar belebt. Für die ersten neun Monate diesen Jahres lag der Bestelleingang im Vorjahresvergleich um ein gutes Drittel im Plus, die Produktion um 4 Prozent. Drei Viertel des Geschäfts wird vom Export getragen, größter Abnehmer ist mit Abstand China. Mittlerweile hängt auch die Inlandsnachfrage kaum noch hinterher. Für den weiteren Jahresverlauf wird mit einem Tempoverlust gerechnet. Insgesamt ist die Entwicklung in den unterschiedlichen Teilbranchen des Maschinenbaus sehr heterogen.



* Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden – preisbereinigt, X12-ARIMA arbeitstäglich und saisonbereinigt; Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008; Automobilindustrie: 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; Elektrotechnik/Elektronik: 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen; Maschinenbau: 28.

Produktion nach Produktionsstufen

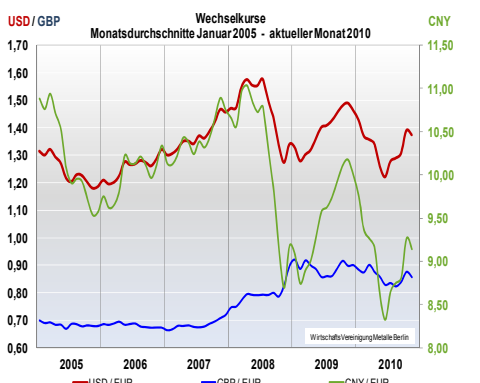
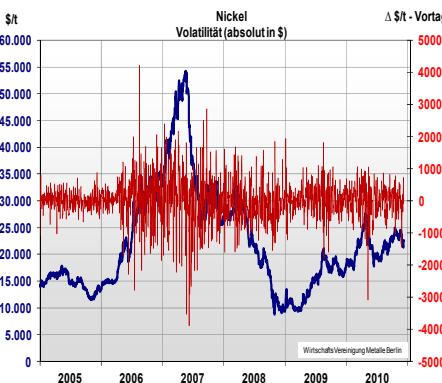
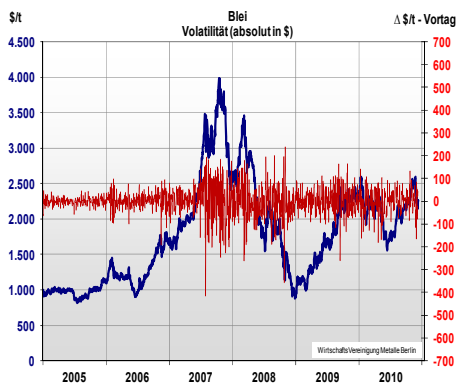
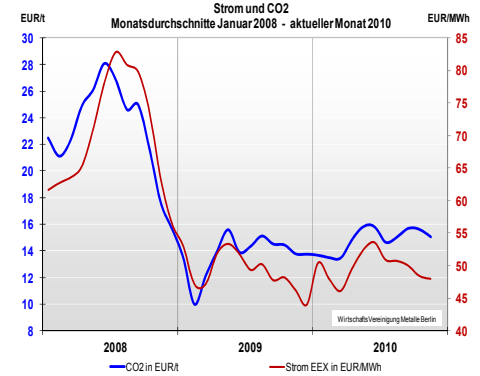
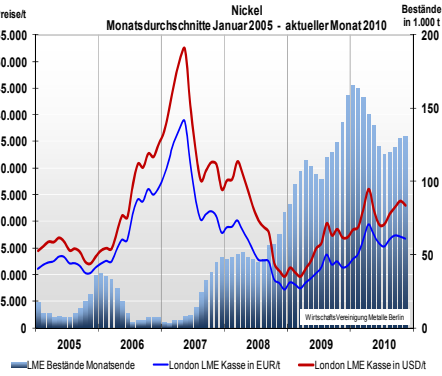
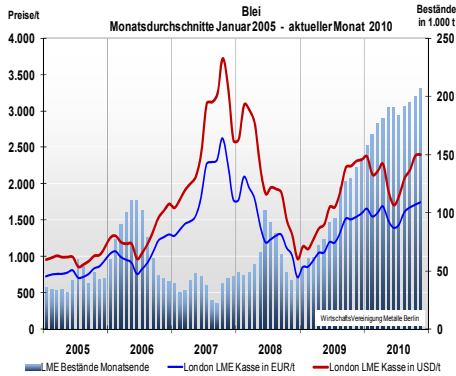
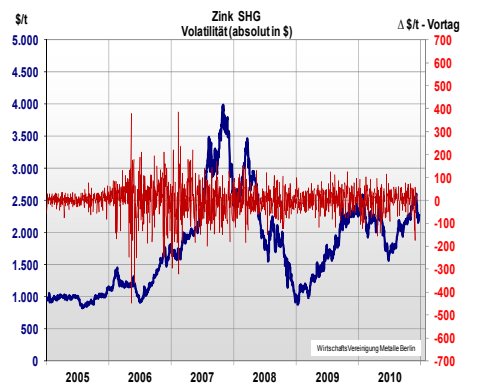
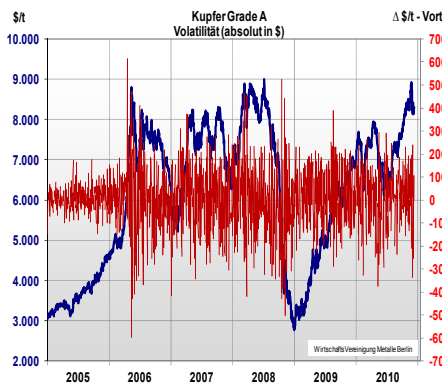
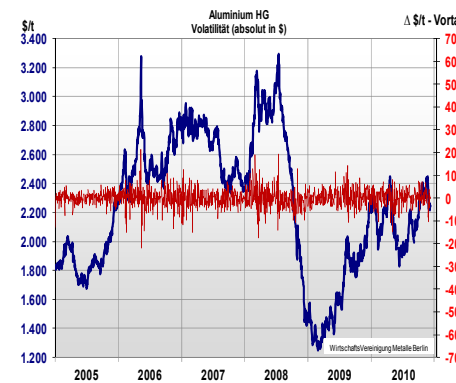
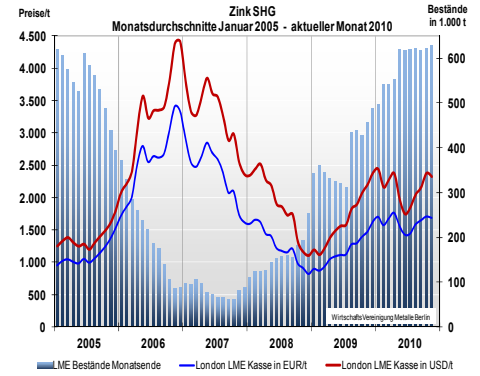
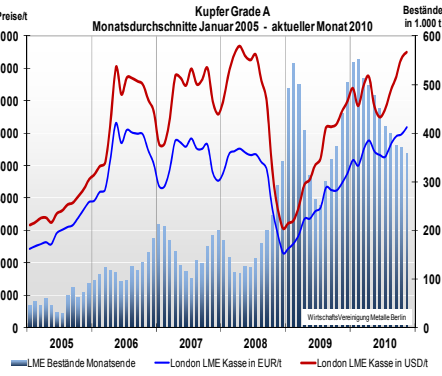
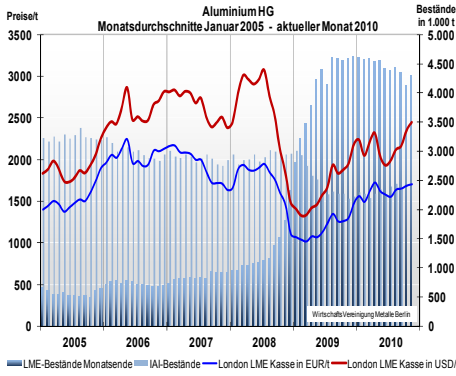
	Gesamt 2009		Januar-September 2010	
	Tonnen	+/- % Vorjahr	Tonnen	+/- % Vorjahreszeitraum
Nichteisen-Metalle gesamt	6.766.440	-21	5.942.118	23
Erzeugung^{1,2}	2.142.250	-24	1.807.822	15
Aluminium aus Erz	291.750	-52	292.307	35
Aluminium aus Recycling	560.755	-22	494.897	21
Aluminium gesamt	852.505	-36	787.204	26
raffiniertes Kupfer	668.945	-3	536.709	9
Kupfergusslegierungen	31.214	-25	25.937	9
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	589.586	-24	457.972	6
Buntmetalle gesamt	1.289.745	-14	1.020.618	7
Halbzeug^{1,2}	3.561.835	-19	3.277.659	25
Al und Al-Legierungen	2.015.096	-16	1.872.501	26
Al-Leitmaterial	3.622	13	3.033	14
Aluminium gesamt	2.018.718	-16	1.875.534	25
Cu und Cu-Legierungen	713.543	-25	710.034	37
Cu-Leitmaterial	638.946	-22	545.557	15
Kupfer gesamt	1.352.489	-24	1.255.591	27
andere Buntmetalle	190.628	-10	146.534	6
Guss³	696.703	-29	541.994	43
Aluminium	558.650	-29	458.656	47
Magnesium	18.937	-36	10.714	34
Leichtmetallguss gesamt	577.587	-29	469.370	47
Kupfer und Kupferlegierungen	84.541	-9	49.199	22
Zink und Zinklegierungen	34.575	-49	23.425	29
Buntmetallguss gesamt	119.116	-26	72.624	24
Aluminiumweiterverarbeitung¹	365.652	-10	314.643	16
Folien und dünne Bänder	262.022	-11	226.624	16
Tuben, Aerosol- und Getränkedosen	84.342	-3	71.519	13
Metallpulver	19.288	-23	16.500	23

Quellen:

¹ Gesamtverband der Aluminiumindustrie

² Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie

³ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, Jahresenddaten = separate Erhebung



Die Grafiken sind auf Anfrage in höherer Auflösung lieferbar und können mit Quellenangabe veröffentlicht werden.

Stand: 26. November 2010

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 726207-100, Fax: +49 0 30 726207-198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V., GDA; Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V., GDB; Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, bdguss; Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.